

# Selda Asal

## „hard to die“ - „schwer zu sterben“

**Vernissage:** Freitag, 16. November 2007 19 Uhr

**Ausstellung:** 17. November bis 15. Dezember

**Finissage:** Samstag, 15. Dezember 19 Uhr

art  transponder  
art dialog context mediation

„hard to die“ - „schwer zu sterben“ ist Selda Asals 5. Film des Komplexes RESTORE HOPE und in Zusammenarbeit mit, von Ehrenmord bedrohten und deshalb von ihren Familien geflüchteten Frauen entstanden. Die Künstlerin stellt ihr 2004 begonnenes Projekt nun als mehrteilige Video-Installation im arttransponder Projektraum vor.

Zentrales Thema ist die Erforschung und Reflektion des Konzeptes Hoffnung, dass unsere Gedanken im täglichen Leben maßgeblich beeinflusst und gestaltet. Asals Arbeit beleuchtet in verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten das Leben der Menschen, denen im Eingeschlossen sein zwischen Leben und Tod die Hoffnung fehlt. Was ist, wenn dieses Prinzip sich umkehrt, zur Aussichtslosigkeit führt, wenn Hoffnung verschwindet, man selbst „verschwinden“ möchte, sich nicht mehr lebend denken kann?

Innerhalb langfristig angelegter, intensiver Arbeitsphasen nähert sich Selda Asal Menschen, die sich am Rande der Hoffnungslosigkeit befinden. Während eines gemeinsam entwickelten Prozesses wird mit künstlerisch- zeichnerischen Mitteln ein Werkzeug, eine „Dritte Sprache“ etabliert, die den Beteiligten einen Zugang öffnet und ihrer Situation Ausdruck verleiht. Animierte Bilder, Zeichnungen und Symbole ermöglichen, Barrieren der „Sprachlosigkeit“ zu überwinden, eine eigene Geschichte zu „erzählen“ und auf diese Weise ein Stück eigenes Leben zurück zu erobern.

Die Ausstellung zeigt darüber hinaus ergänzend filmische Arbeiten aus dem Projekt Restore Hope, die in sensiblen Video-Projektionen angelegt sind. Sie visualisieren Ergebnisse der Zusammenarbeit mit jungen Frauen zwischen 14 und 18 Jahren, die versucht hatten Selbstmord zu begehen, sowie mit von Klebstoff- und Lösungsmitteldampf abhängigen Straßenkindern.

Das Ausstellungsprojekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung des Kunstamtes Mitte

**Paneldiskussion:** Sonntag, 09. Dezember 18 Uhr

mit Selda Asal, Seyran Ates, Stéphanie Bauer, Nanna Lüth, moderiert von Verena Rodatus

